

WIRTSCHAFT

Zertifikat, wenn ein Zeugnis fehlt

Kammer startet Pilotprojekt.

HALLE/NAUMBURG/NT/MZ - Ein Pilotprojekt der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) macht es möglich: Wer als Fachlagerist arbeitet, dafür aber kein Ausbildungszeugnis hat, kann sich derzeit seine beruflichen Kompetenzen von der IHK bescheinigen lassen. So haben drei Sachsen-Anhalter jetzt ein sogenanntes ValiKom-Zertifikat erhalten: Ihre Fähigkeiten entsprechen ganz oder teilweise der entsprechenden Berufsausbildung. ValiKom steht dabei für „Abschlussbezogene Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen“. Die drei Arbeitnehmer waren als Quereinsteiger in die Logistikbranche gekommen und hatten dort über mehrere Jahre hinweg Berufserfahrung gesammelt. Von ihrem Arbeitgeber dazu ermutigt, haben sie ihr Können dann bei der IHK über Arbeitsproben und Fachgespräche nachgewiesen.

„Wer berufliche Fertigkeiten nicht durch Zeugnisse oder andere Dokumente nachweisen kann, ist auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt“, stellt Simone Danek, IHK-Geschäftsführerin für Aus- und Weiterbildung, fest. „ValiKom setzt genau hier an und macht Kompetenzen sichtbar“, so Danek. Und in Zeiten des Fachkräftemangels erhielten Arbeitgeber Unterstützung, wenn sie Personal finden und binden wollen. Ziel ist es, das ValiKom-Verfahren auf weitere Berufe auszudehnen. Das Pilotprojekt wird von je vier IHK und Handwerkskammern sowie deren Dachverbänden entwickelt und erprobt.



Frühschoppen jagt Eisdisko

Krachende Stimmung herrschte zum letzten Tag in der Winterhütte auf dem Naumburger Markt. Zum Frühschoppen der Rot-Weiß-Ruderer schmetterten die Schönburger Blasmusikanten ihr Repertoire für die knapp 40 Teilnehmer (unten links). Vereinsvorsitzender Ralf Baumgart nutzte die Gelegenheit

und gratulierte Edgar Freitag zu seinem 66. Geburtstag. Gastgeber Peter Draht war wieder mal mittendrin statt nur dabei (rechts unten). Am Vortag schon hieß es bis in die Abendstunden auf der Eisfläche Disko für alle. Die gute besuchte Schlittschuhbahn wurde von DJ Smart Disco aus Dessau in eine Open-

Air-Tanzfläche verwandelt. Am Rande der Eisfläche gab es zum Abschluss nochmals reichlich Glühwein. Seit November nutzten viele die Gelegenheit, inmitten des Naumburger Marktes Schlittschuh zu laufen. Nun heißt es wieder warten bis zur nächsten Adventszeit.

FOTO: NICKY HELFRITZSCH

NEUJAHR

Jugend musiziert für Jugend

Benefizkonzert in Landesschule Pforta

SCHULPFORTE/AG - „Jugend für Jugend“ - unter diesem Motto findet am Mittwoch, 31. Januar, das von Naumburger Rotary Club und Landesschule Pforta veranstaltete Neujahrskonzert statt. Gestaltet wird es von Schülern der Landesschule. Es findet ab 19 Uhr in der Aula der Bildungsstätte in Schulpforte statt. Ab 18 Uhr wird zum Empfang geladen.

Die Schüler musizieren auch 2018 wieder für einen guten Zweck. Der Erlös kommt jeweils hälftig bedürftigen Jugendlichen für eine Ferienfreizeit sowie dem Musikzweig der Landesschule zum Kauf und zur Reparatur von Musikinstrumenten zugute. Beim letzten Konzert kamen 5000 Euro zusammen. „Bereits zum elften Mal freuen sich die Schüler und die Naumburger Rotarier darauf, das festliche Konzert zu gestalten. Natürlich gibt es ein neues ambitioniertes Programm“, so Clubmitglied Stefan Simon. Mit 350 Gästen sind die Neujahrskonzerte stets schnell ausverkauft. Konzertkarten gibt es ab 10. Januar.

» Kartenverkauf: Tourist-Information Naumburg, Markt 6, Telefon 03445/273125, und Sekretariat der Landesschule Pforta, Telefon 034463/35171, oder martina.keller@landesschule-pforta.de

Kampf gegen Schleuser

KRIMINALITÄT Die Bundespolizei geht von Halle aus gegen Menschenmuggler vor, die Migranten illegal nach Mitteldeutschland bringen. Wie die Beamten arbeiten.

VON DIRK SKRZYPCZAK

HALLE/LEIPZIG - Der Fall an der Autobahn 38 zeigt die perfiden Machenschaften der Menschenmuggler. An einem Augushtag im vergangenen Jahr hatten Schmuggler im Schutz der Dunkelheit 30 Migranten auf einem Rastplatz südlich von Leipzig ausgesetzt - zuvor waren die Iraker illegal mit Lastkraftwagen nach Deutschland gebracht worden. Die Geflüchteten irrten orientierungslos über die Autobahn, eine lebensgefährliche Situation. „Der Ballungsraum Halle-Leipzig ist ein attraktives Ziel international organisierter Schleusernetzwerke“, sagt Polizeioberst Markus Pfau, Leiter der Kriminalitätsbekämpfung bei der Bundespolizei für Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen.

Von Halle, hier hat die Kripo der Bundespolizei für die drei mitteldeutschen Bundesländer ihren Hauptsitz, und von Dresden aus gehen die Ermittler neben anderen Kriminalitätsschwerpunkten auch gegen die Menschenmuggler vor. Zudem soll seit Jahresbeginn die Ermittlungsgruppe „Bohemia“ im Großraum Leipzig gegen die Schleuserkriminalität kämpfen, eine gemeinsame Initiative der Bundespolizei, der Polizeidirektion Leipzig und der Stadt Leipzig. „Das Problem ist akut. Wir haben nach wie vor einen hohen Migrationsdruck auch auf Mittel-



„Halle-Leipzig ist ein attraktives Ziel für die Schleuser.“

Markus Pfau
Leiter Kripo Bundespolizei
FOTO: LUTZ WINKLER



Dank Hinweisen von Ermittlern aus Halle konnte im November dieser Menschenmuggel durch die slowakische Polizei gestoppt werden. FOTO: POLIZEI

deutschland. Seit die Balkanroute im Sommer 2016 geschlossen wurde, haben sich die international operierenden Schleusernetzwerke restrukturiert“, sagt Pfau. Die Schmuggler verdienen pro Migrant zwischen 2 000 Euro für eine Etappentour mit wechselnden Lkw und bis zu 15 000 Euro für das „Rundum-Sorglos-Paket“ mit Einweisung, gefälschten Papieren und Flugticket.

Und das Geschäft brummt. So wurden durch Beamte der Bundespolizei in den drei Bundesländern im Jahr 2017 bis Ende November 2 900 illegal eingereiste oder eingeschleppte Migranten festgestellt. „Die Dunkelziffer

liegt deutlich höher“, weiß Pfau. Auffallend ist, dass bei der illegalen Migration das Fälschen von Ausweisen zunimmt. 1 600 Plagiate oder manipulierte Dokumente hat das Team von Markus Pfau bis Ende November 2017 sichergestellt. Im ganzen Jahr 2016 waren es nur 980 Fälle. „Auch hier bestimmt der Geldbeutel die Qualität der Fälschung. Zwischen 700 und 5 000 Euro werden für ein gefälschtes Dokument verlangt.“ Die Vertriebswege werden oft über das Internet abgewickelt und über geschlossene Facebook-Gruppen organisiert.

Allerdings drängen nicht nur Flüchtlinge etwa aus Kriegsgebieten nach Mitteldeutschland. Auch Osteuropäer vor allem aus der Ukraine, Moldawien und Weißrussland zieht es mit gefälschten Ausweisen oder erschlichenen Visa in die Region. „Unser Ziel ist es vor allem, die Schleusernetzwerke zu zerschlagen. Das ist schwierig, aber wir haben auch Erfolge“, sagt Pfau. So war es unlängst den Kripo-Beamten durch eine verdeckte Ermittlung mit örtlichen Kollegen gelungen, in der Slowakei zwei Lkw mit 80 Migranten zu stoppen, die über Rumänien nach Deutschland eingeschleppt werden sollten. Können Menschenmuggler dingfest gemacht werden, drohen den Tätern mehrjährige Haftstrafen. Das Problem jedoch: Die Strippenzieher der Banden sitzen oft im Ausland.

POLIZEI-REPORT

Die Nase gebrochen

NAUMBURG/MHE - In der Schönburger Straße von Naumburg haben sich Freitagnacht zwei Syrer in die Wolle bekommen. Laut Polizei hat ein 24-Jähriger seinen 17-jährigen Landsmann mit der Faust ins Gesicht geschlagen und ihm dabei offenbar eine Nasenbeinfraktur beschert. Der junge Mann wurde ins Krankenhaus gebracht, gegen den Angreifer wird ermittelt.

Unfall beim Überholen

NAUMBURG/MHE - Zu einem Unfall ist es gestern Vormittag in der Rosa-Luxemburg-Straße von Naumburg gekommen, als ein Pkw einen Radfahrer überholte. Dabei stieß er im Gegenverkehr mit einem weiteren Pkw zusammen. An beiden Autos entstand Sachschaden.

Automaten gesprengt

WEISSENFELS/NT/MZ - In der Nacht zu Freitag war es im Weissenfelder Ortsteil Großkorbetha zu einer Detonation gekommen. Gegen ein Uhr nahm ein Zeuge den Knall wahr und sah anschließend, dass zwei Männer in der Weissenfelder Straße für die Explosion eines Zigarettenautomaten verantwortlich waren. Die Diebe entwendeten eine unbekannt Anzahl an Zigarettenstacheln sowie Bargeld. Sie flüchteten zu Fuß.

Rasentrimmer gestohlen

ZEITZ/MHE - Vier Männer sind Freitagnacht in der Geußnitzer Straße von Zeitz aneinander geraten. Nach Erkenntnissen der Polizei hat zunächst ein 25-jähriger Mann einem Jugendlichen (17 Jahre) einen Kopfstoß versetzt. Dabei erlitt dieser einen Nasenbeinbruch. In der Folge soll dann ein anderer Mann (21 Jahre) dem Bruder (15 Jahre) des ersten Opfers mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Dieser trug Hämatome davon. Gegen die Angreifer wurde Anzeige erstattet.

Einbrecher in Büro und Lager

WEISSENFELS/NT/MZ - Ein Unternehmen nahe der Saale in Weissenfels ist Ende vergangener Woche Ziel von Dieben geworden. Unbekannte verschafften sich Zutritt zu Lagerhalle, Garage und Büro am Weg nach der Marienmühle. Ersten Überprüfungen zu Folge wurde ein Computer entwendet, teilt die Polizei mit.

Limousine geht in Flammen auf

WEISSENFELS/NT/MZ - Ein Brand Ende vergangener Woche in Uichteritz gibt weiter Rätsel auf. Auf dem Feld an der Markröhlitzer-Straße musste die Feuerwehr am Donnerstagabend einen brennenden Pkw löschen. Eine Überprüfung ergab, dass es sich um einen BMW 520 handelt. Wieso er brannte ist, unklar. Die Ermittlungen dauern noch an, teilt die Polizei mit.